



Kanton Basel-Stadt

## Konsolidierte Rechnung 2020



## TITELBILDER 2020

Die Titelbilder des Jahrgangs 2020 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von kulinarischen Basler Köstlichkeiten entstanden sind. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.

### Mässmogge

Einst wurde der Mässmogge, eine Süßigkeit aus Zuckermasse, direkt an den Messeständen hergestellt und noch warm verkauft. Die Form des Mässmogge dient als Vorlage für das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2020.

### Brunnsli

Der Umschlag des Jahresberichts 2020 erinnert an ein Backblech voller Brunnsli. Im Kochbuchklassiker «Basler Kochschule» von Amalie Schneider-Schlöth ist das Brunnsli, ein schokoladiges Gebäck, als typisch baslerisch vermerkt.

### Faschtewäälle

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2020 spielt mit der Gitterstruktur einer Faschtewäälle. Ihre typische Form entsteht, indem ein flaches Stück Hefeteig mit vier Schnitten versehen und auseinandergezogen wird.

**Kanton Basel-Stadt**

# **Konsolidierte Rechnung 2020**

**an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt**



## Inhaltsverzeichnis

<b>7 KONSOLIDIERTE RECHNUNG</b>	<b>5</b>
7.1 Überblick . . . . .	7
7.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung . . . . .	9
7.3 Konsolidierte Bilanz . . . . .	11
7.4 Konsolidierte Geldflussrechnung . . . . .	13
7.5 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis . . . . .	15
7.6 Anhang zur konsolidierten Rechnung . . . . .	16
7.7 Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Rechnung . . . . .	30
7.8 Jahresberichte des Konsolidierungskreises . . . . .	32



# 7

## Konsolidierte Rechnung

## **Antrag des Regierungsrates**

Gestützt auf die vorliegende Berichterstattung zur konsolidierten Rechnung 2020 beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

## **Grossratsbeschluss (Entwurf)**

### **Berichterstattung zur konsolidierten Rechnung 2020**

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in die konsolidierte Rechnung 2020 des Regierungsrates und nach dem mündlichen Antrag der Finanzkommission vom xx.xx.2021 beschliesst:

Die konsolidierte Rechnung 2020 des Kantons Basel-Stadt wird genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 7.1 Überblick

Die vorliegende konsolidierte Rechnung ist Teil des Jahresberichts 2020 (Kapitel 7) des Kantons Basel-Stadt. Aufgrund der Abschlusstermine der Tochtergesellschaften kann diese nicht zusammen mit dem Jahresbericht 2020 publiziert werden.

Die konsolidierte Rechnung soll einen möglichst umfassenden Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons ermöglichen, wobei der kantonale Finanzhaushalt (Stammhaus bzw. STH), die beherrschten Anstalten und weiteren Organisationen so dargestellt werden, als ob es sich bei ihnen um eine einzige wirtschaftliche Einheit handeln würde. Eine Beherrschung liegt dann vor, wenn der Regierungsrat oder der Grosse Rat durch Stimmenmehrheit, Wahl der obersten Organe, Festlegung des Budgets oder anderweitig die Geschicke einer Organisation bestimmen und daraus Nutzen ziehen kann.

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst neben dem Stammhaus die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die IWB Industrielle Werke Basel (IWB), die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital, die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin (UZB) und das Universitätsspital Basel (USB). Diese Einheiten werden vollkonsolidiert.

Daneben werden die Basler Kantonalbank (BKB) und wesentliche Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausübt, mit ihrem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Im Jahr 2020 betrug der Betriebsaufwand für den Konzern 6.1 Mrd. Franken. Dieser Betrag setzt sich aus dem Stammhaus mit netto 4.1 Mrd. Franken und aus den Tochtergesellschaften mit netto 2.0 Mrd. Franken zusammen. Im Vorjahresvergleich ist der Betriebsaufwand um 162.0 Mio. Franken gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg beim Personalaufwand (82.3 Mio. Franken), auf die angestiegenen Abschreibungen (55.3 Mio. Franken) und auf den Nettoanstieg bei den sich zum Teil neutralisierenden Positionen Transferaufwand und Sach- und Betriebsaufwand (14.9 Mio. Franken) zurückzuführen. Die Zunahme beim Personalaufwand stammt von der höheren Anzahl der Mitarbeitenden bei den Volksschulen und beim Gesundheitsdepartement. Beispielsweise im Contract-Tracing und im pflegerischen Bereich des USB erforderte die Covid-19-Pandemie mehr Personal. Bei den IWB nahm die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund neuer Funktionen im Zusammenhang mit der Wärmetransformation sowie der Integration einer Beteiligung zu. Die Abschreibungen haben zugenommen, weil die IWB die Nutzungsdauer von Verteilanlagen auf die branchenübliche Nutzungsdauer verkürzt haben. Schliesslich erhöhte sich der Transferaufwand durch die Abgeltung der Mehr- und Zusatzkosten der nicht vollkonsolidierten Spitäler, Pflegeheime und der Spitex, durch weitere Covid-19-Unterstützungen sowie durch Wertberichtigungen auf dem Darlehen an die Universität Basel und auf der Beteiligung an der MCH Group AG. Beim Sach- und Betriebsaufwand wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung für erhöhte zukünftige Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) aufgelöst (72.7 Mio. Franken). Neu wird die entsprechende Rückstellung im Transferaufwand gezeigt (-50.1 Mio. Franken).

Der Betriebsertrag für den Konzern lag im Jahr 2020 bei 6.1 Mrd. Franken. Davon sind 4.1 Mrd. Franken dem Stammhaus und 2.0 Mrd. Franken den Tochtergesellschaften zuzurechnen. Im Vorjahresvergleich hat der Betriebsertrag um 308.7 Mio. Franken abgenommen. Diese Abnahme entfällt grösstenteils auf den im Jahr 2019 als Einmal-

effekt geltenden Fiskalertrag (-401.0 Mio. Franken) beim Stammhaus. Zusätzlich werden bei den IWB neu die Handelsumsätze netto im Nettoerlös dargestellt.

Das Gesamtergebnis für den Konzern liegt bei einem Überschuss von 938.7 Mio. Franken. Davon entfallen 910.5 Mio. Franken auf das Stammhaus, 57.9 Mio. Franken auf die vollkonsolidierten Einheiten und -29.7 Mio. Franken auf die zum anteiligen Eigenkapital konsolidierten Beteiligungen. Im Vorjahresvergleich ist das Gesamtergebnis des Konzerns um 34.4 Mio. gestiegen. Davon entfällt auf das Stammhaus eine Zunahme von 201.7 Mio. Franken, auf die vollkonsolidierten Einheiten eine Abnahme von -103.2 Mio. Franken sowie auf die zum anteiligen Eigenkapital konsolidierten Beteiligungen eine Abnahme von -64.1 Mio. Franken. Die Zunahme des Gesamtergebnisses lässt sich hauptsächlich mit den im Finanzertrag ausgewiesenen Aufwertung auf den Sachanlagen im Finanzvermögen des Stammhauses begründen.

#### KONSOLIDIERTE BILANZ

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 19.2 Mrd. Franken, davon stammen 13.5 Mrd. Franken vom Stammhaus; das konsolidierte Eigenkapital entspricht 10.6 Mrd. Franken, davon entfallen 5.9 Mrd. Franken auf das Stammhaus.

Im Vorjahresvergleich ist das Eigenkapital gestärkt worden: Von der Zunahme von 984.4 Mio. Franken sind 932.7 Mio. Franken auf das Stammhaus zurückzuführen. Der Rest lässt sich hauptsächlich durch den Anstieg bei den IWB (+70.8 Mio. Franken), der BKB (+52.4 Mio. Franken) und den UPK (+6.3 Mio. Franken) erklären. Die grössten Abnahmen waren bei der BVB (-24.9 Mio. Franken), beim USB (-16.9 Mio. Franken), beim EuroAirport Basel-Mulhouse (-13.3 Mio. Franken), bei der UAAP (-11.9 Mio. Franken) und bei der MCH Group AG (-10.0 Mio. Franken) zu verzeichnen.

## 7.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung				
in Mio. Franken	2019	2020	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R20/R19	
Personalaufwand	-2'456.7	-2'539.1	-82.3	-3.4%
Sach- und Betriebsaufwand	-1'209.7	-1'139.3	70.4	5.8%
Abschreibungen	-415.0	-470.3	-55.3	-13.3%
Einlagen Fonds	-19.3	-18.0	1.3	6.7%
Transferaufwand	-1'696.3	-1'781.5	-85.3	-5.0%
Übriger Aufwand	-91.8	-103.4	-11.6	-12.6%
Finanzaufwand (betrieblich)	-8.6	-7.8	0.8	9.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'897.4</b>	<b>-6'059.3</b>	<b>-162.0</b>	<b>-2.7%</b>
Fiskalertrag	3'308.4	2'907.4	-401.0	-12.1%
Regalien und Konzessionen	63.5	92.0	28.5	44.9%
Entgelte/Erträge aus Betriebstätigkeit	2'347.5	2'214.2	-133.3	-5.7%
Verschiedene Erträge	37.9	18.4	-19.4	-51.4%
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	6.8	8.3	1.5	22.8%
Transferertrag	615.2	801.7	186.5	30.3%
Übriger Ertrag	21.3	38.8	17.5	82.0%
Aktivierete Eigenleistungen	42.6	56.1	13.4	31.5%
Finanzertrag (betrieblich)	4.2	1.8	-2.4	-57.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'447.4</b>	<b>6'138.7</b>	<b>-308.7</b>	<b>-4.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>550.0</b>	<b>79.4</b>	<b>-470.6</b>	<b>-85.6%</b>
Ergebnis assoziierte Einheiten	116.6	45.8	-70.8	-60.7%
Finanzaufwand	-120.4	-240.0	-119.5	-99.2%
Finanzertrag	365.1	1'058.1	693.0	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>361.3</b>	<b>863.9</b>	<b>502.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>
Steuern	-5.2	-3.7	1.5	28.6%
Minderheitsanteile am Ergebnis	-1.9	-1.0	0.9	49.2%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>904.3</b>	<b>938.7</b>	<b>34.4</b>	<b>3.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -82.3 Der gestiegene Personalaufwand ist hauptsächlich auf die Zunahme beim STH (-40.2 Mio. Fr.), beim USB (-27.1 Mio. Fr.) und bei den IWB (-10.4 Mio. Fr.) zurückzuführen. Beim STH stammt die Zunahme von der höheren Anzahl der Mitarbeitenden bei den Volksschulen sowie beim Gesundheitsdepartement. Die Covid-19-Pandemie erforderte zusätzliches Personal, z.B. für das Contact-Tracing. Beim USB wurden v.a. im pflegerischen Bereich pandemiebedingt mehr Stellen geschaffen. Bei den IWB nahm die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund neuer Funktionen im Zusammenhang mit der Wärmetransformation sowie der Integration einer Beteiligung zu.
- 2 +70.4 Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr setzt sich hauptsächlich aus folgenden Komponenten zusammen: Im Jahr 2019 wurde im Stammhaus eine Rückstellung für erhöhte künftige Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) gebildet (72.7 Mio. Fr.). Bei den IWB wird ein Grossteil der Handelsumsätze im Jahr 2020 neu netto im Nettoerlös gezeigt. Dies führte im Vorjahresvergleich zu einer Abnahme des Aufwands für die Energiebeschaffung von 50.6 Mio. Fr. Das USB verzeichnete überwiegend im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie eine Zunahme beim medizinischen Bedarf (-32.9 Mio. Fr.).
- 3 -55.3 Die Zunahme der Abschreibungen lässt sich hauptsächlich durch zwei Effekte erklären: Die IWB hat die Nutzungsdauer von Verteilanlagen auf die branchenübliche Nutzungsdauer verkürzt (-23.5 Mio. Fr.), und beim Stammhaus sind die Abschreibungen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen höher ausgefallen.

- 4 -85.3** Der gestiegene Transferaufwand ist beim Stammhaus hauptsächlich zurückzuführen auf die Bildung einer Rückstellung für erhöhte künftige Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA); auf die Abgeltung der Mehr- und Zusatzkosten der nicht vollkonsolidierten Spitäler, Pflegeheime und der Spitex sowie auf die Leistungen aus dem Standortförderungsfonds und dem Fond zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Rahmen der Covid-19-Unterstützung; auf die Landabgeltung im Zusammenhang mit dem Neubau der Abwasserreinigungsanlage; schliesslich auf die Wertberichtigung für das der Universität Basel zur Verfügung gestellte Darlehen und die Wertberichtigung auf der Beteiligung an der MCH Group AG (Anteil Verwaltungsvermögen).
- 5 -401.0** Der tiefere Fiskalertrag im 2020 ist auf einen Einmaleffekt aus dem Jahr 2019 zurückzuführen: Im Vorjahr konnten beim Stammhaus offene Steuerverfahren bei den Unternehmungen abgeschlossen werden.
- 6 -133.3** Die Abnahme ist mit den bei den IWB im Jahr 2020 neu netto im Nettoerlös abgebildeten Handelsumsätzen (siehe vorstehende Abweichungsbegründung 2) und dem Covid-19-bedingten Umsatzrückgang bei den BVB zu begründen.
- 7 +186.5** Die Zunahme der Position Transferertrag gründet hauptsächlich in den auf dem Kassaprinzip beruhenden starken Ertragsschwankungen beim Anteil an der Direkten Bundessteuer.
- 8 -70.8** Die Ergebnisse der zum anteiligen Eigenkapital in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Beteiligungen haben mit Ausnahme der Universität Basel alle abgenommen. Die Ausschüttungen von BKB und SRH von insgesamt 71.2 Mio. Fr. (Vorjahr: 75.1 Mio. Fr.) werden nicht mehr im Finanzertrag, sondern neu im Ergebnis assoziierte Einheiten gezeigt. Die entsprechenden Vorjahrespositionen wurden ebenfalls angepasst; darin enthalten ist auch eine ausserordentliche Ausschüttung des EAP.
- 9 -119.5** Die Zunahme ist hauptsächlich auf die nicht vorhersehbaren Bewertungseffekte der Liegenschaften im Finanzvermögen des Stammhauses zurückzuführen.
- 10+693.0** Die Zunahme stammt hauptsächlich aus der im Jahr 2020 beim Stammhaus vorgenommenen Aufwertung bei den Sachanlagen im Finanzvermögen. Die Ausschüttungen von BKB und SRH von insgesamt 71.2 Mio. Fr. (Vorjahr: 75.1 Mio. Fr.) werden nicht mehr im Finanzertrag, sondern neu im Ergebnis assoziierte Einheiten gezeigt. Die entsprechenden Vorjahrespositionen wurden ebenfalls angepasst; darin enthalten ist auch eine ausserordentliche Ausschüttung des EAP.

## 7.3 Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Bilanz				
in Mio. Franken			Abweichung	
	31.12.2019	31.12.2020	R20/R19	
Flüssige Mittel	1'314.1	978.7	-335.4	-25.5% 1
Forderungen	644.1	641.5	-2.6	-0.4%
Kurzfristige Finanzanlagen	36.4	235.7	199.3	>100.0% 2
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'466.3	2'527.2	60.9	2.5%
Vorräte (und angefangene Arbeiten)	69.7	78.3	8.6	12.4%
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'530.6</b>	<b>4'461.4</b>	<b>-69.2</b>	<b>-1.5%</b>
Langfristige Finanzanlagen	12.2	19.1	6.9	56.5%
Sachanlagen	2'742.2	3'450.7	708.4	25.8% 3
<b>Nichtbetriebsnotwendiges Anlagevermögen</b>	<b>2'754.5</b>	<b>3'469.8</b>	<b>715.3</b>	<b>26.0%</b>
Langfristige Finanzanlagen	48.2	43.0	-5.2	-10.8%
Sachanlagen	6'678.2	6'708.1	29.9	0.4%
Immaterielle Anlagen	74.7	99.0	24.3	32.5%
Darlehen	330.2	250.3	-79.9	-24.2%
Beteiligungen	3'974.0	4'012.8	38.8	1.0%
Investitionsbeiträge	120.7	116.4	-4.2	-3.5%
<b>Betriebsnotwendiges Anlagevermögen</b>	<b>11'226.1</b>	<b>11'229.7</b>	<b>3.6</b>	<b>0.0%</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>13'980.5</b>	<b>14'699.5</b>	<b>718.9</b>	<b>5.1%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'511.1</b>	<b>19'160.9</b>	<b>649.8</b>	<b>3.5%</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-588.3	-548.1	40.2	6.8%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-40.4	-43.4	-3.0	-7.5%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-625.3	-465.9	159.4	25.5% 4
Passive Rechnungsabgrenzung	-3'302.7	-3'557.9	-255.2	-7.7% 5
Kurzfristige Rückstellungen	-209.3	-196.5	12.8	6.1%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'766.0</b>	<b>-4'811.8</b>	<b>-45.8</b>	<b>-1.0%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'358.0	-2'939.7	418.3	12.5% 6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-186.1	-187.3	-1.2	-0.6%
Langfristige Rückstellungen	-438.1	-458.4	-20.3	-4.6%
Fonds im Fremdkapital	-150.6	-167.0	-16.4	-10.9%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'132.8</b>	<b>-3'752.5</b>	<b>380.4</b>	<b>9.2%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-8'898.9</b>	<b>-8'564.3</b>	<b>334.6</b>	<b>3.8%</b>
Fonds im Eigenkapital	-130.1	-190.1	-60.0	-46.1% 7
Reserven	-3'327.0	-3'375.7	-48.7	-1.5%
Minderheitsanteile	-9.8	-10.9	-1.1	-11.4%
Aufwertungs- und Neubewertungsreserve	-5.9	0.0	5.9	100.0%
Übriges Eigenkapital	-4.0	0.0	4.0	100.0%
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-5'260.5	-6'117.8	-857.3	-16.3%
Kumulierte Währungsdifferenzen	30.6	31.7	1.1	3.7%
Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	-1.3	4.9	6.2	n.a.
Gesamtergebnis	-904.3	-938.7	-34.4	-3.8%
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-9'612.2</b>	<b>-10'596.6</b>	<b>-984.4</b>	<b>-10.2%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>-18'511.1</b>	<b>-19'160.9</b>	<b>-649.8</b>	<b>-3.5%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -335.4 Die Abnahme ist beim STH einerseits auf ausserordentliche Steuereingänge im Jahr 2019 zurückzuführen. Andererseits war der Bestand Ende 2019 hoch, weil Anfang 2020 Anleihen und Darlehen im Umfang von 600.0 Mio. Fr. zur Rückzahlung fällig wurden.
- 2 +199.3 Die Zunahme betrifft hauptsächlich die beim Stammhaus im Jahr 2021 fällig werdenden Festgeldanlagen.
- 3 +708.4 Die Zunahme stammt hauptsächlich aus der im Jahr 2020 beim Stammhaus vorgenommenen Aufwertung bei den Sachanlagen im Finanzvermögen (siehe auch Abweichungsbegründung 10 bei der konsolidierten Erfolgsrechnung).
- 4 +159.4 Grundsätzlich werden langfristige Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgebucht. Der im Geschäftsjahr zurückbezahlte Betrag wird - falls notwendig - in ungefähr derselben Höhe refinanziert und erscheint in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Abnahme lässt sich damit begründen, dass die Anleihen im Jahr 2020 in geringerem Umfang refinanziert werden mussten als im Jahr 2019.
- 5 -255.2 Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Erhöhung der passiven Steuerabgrenzungen beim Stammhaus zurückzuführen. Die Höhe dieser Position hängt wesentlich vom rechtzeitigen Eingang der Steuererklärungen und vom Verarbeitungsstand bei der Veranlagung ab, was grösseren Schwankungen unterliegen kann.
- 6 +418.3 Mit dem Ergebnis 2019 konnten die fälligen Anleihen ohne Kapitalaufnahme zurückbezahlt werden.
- 7 -60.0 Beim STH werden folgende Fonds aus den kumulierten Ergebnissen geäuft: Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) wird im Jahr 2020 um 50.0 Mio. Fr., der Standortförderungsfonds um 5.0 Mio. Fr. erhöht. Üblicherweise werden die Fonds jährlich mit 6.0 Mio. Fr. bzw. 2.0 Mio. Fr. alimentiert. Die ausserordentlichen Äufnungen erfolgten im Rahmen der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie. Beim Standortförderungsfonds werden die Mittel für das Programm «Mietzinsenerleichterungen für Unternehmen mit spezifischen Anforderungen an Mietflächen» eingesetzt.

## 7.4 Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2019	2020	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R20/R19	
Gesamtergebnis inkl. Minderheitsanteile	906.2	939.7	33.4	3.7%
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	19.8	4.6	-15.2	-76.7%
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-332.2	-57.6	274.6	82.6%
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte, angefangene Arbeiten	-4.7	-8.5	-3.8	-80.8%
+ Abschreibungen Sachanlagen	363.4	402.0	38.6	10.6%
+ Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	19.6	20.1	0.5	2.4%
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge	21.8	5.6	-16.3	-74.5%
+ Impairment Sachanlagen	29.3	27.5	-1.8	-6.2%
+ Impairment immaterielles Anlagevermögen	2.7	0.5	-2.2	-80.4%
+ Impairment Investitionsbeiträge	0.0	21.5	21.5	n.a.
+/- Wertber./Wertaufholung Darlehen/Beteiligungen	1.9	51.7	49.8	>100.0%
+/- Wertberichtigung/Wertaufholung Finanzanlagen	-1.4	0.2	1.7	>100.0%
+/- Abn./Zun. Verkehrswerte Finanzanlagen/Sachanlagen	-79.6	-628.3	-548.6	<-100.0%
+/- Verl./Gew. Verkauf Sachanlagen/immateriellen Anlagen	0.8	3.6	2.8	>100.0%
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-2'338.4	-53.4	2'284.9	97.7%
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	2'885.8	254.2	-2'631.6	-91.2%
+/- Abnahme/Zunahme Rückstellungen	57.9	5.6	-52.3	-90.3%
+/- Abnahme/Zunahme Fonds Eigenkapital/Fremdkapital	7.3	21.8	14.5	>100.0%
+/- Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	-22.8	-12.0	10.8	47.4%
+/- Anteiliges Ergebnis Assoziierte Gesellschaften	-38.2	30.0	68.2	>100.0%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	0.0	3.4	3.4	n.a.
<b>= Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1'499.1</b>	<b>1'032.2</b>	<b>-467.0</b>	<b>-31.1%</b>
- Investitionen in Sachanlagen	-1'330.0	-563.2	766.8	57.7%
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-30.0	-31.4	-1.4	-4.6%
- Investitionen in Finanzanlagen	-5.2	-217.9	-212.7	<-100.0%
+ Devestitionen in Sachanlagen	641.6	3.1	-638.4	-99.5%
+ Devestitionen in immaterielle Anlagen	0.0	0.9	0.9	n.a.
+ Devestitionen in Finanzanlagen	12.2	10.2	-2.0	-16.3%
- Zunahme Darlehen	-47.4	-17.9	29.5	62.2%
- Zunahme Beteiligungen	-0.8	-15.0	-14.2	<-100.0%
- Zunahme Investitionsbeiträge	-14.3	-10.4	3.9	27.6%
+ Abnahme Darlehen	35.9	41.5	5.6	15.6%
+ Abnahme Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Abnahme Investitionsbeiträge	8.7	13.0	4.3	49.5%
+/- Erwerb von Tochtergesellschaften	0.0	-3.5	-3.5	n.a.
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-729.3</b>	<b>-790.5</b>	<b>-61.2</b>	<b>-8.4%</b>
+ Zunahme Finanzverbindlichkeiten	482.9	44.1	-438.8	-90.9%
+ Zunahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	3.7	0.0	-3.7	n.a.
- Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-473.4	-620.9	-147.5	-31.1%
- Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.2</b>	<b>-577.0</b>	<b>-590.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
+/- Währungsdifferenzen	-0.6	-0.1	0.5	89.4%
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	531.7	1'314.1	782.4	>100.0%
<b>Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel</b>	<b>782.4</b>	<b>-335.4</b>	<b>-1'117.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	1'314.1	978.7	-335.4	-25.5%

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +33.4 Das Gesamtergebnis inkl. Minderheitsanteile der konsolidierten Geldflussrechnung von 939.7 Mio. Fr. (Vorjahr: 906.2 Mio. Fr.) ergibt sich aus dem Gesamtergebnis gemäss konsolidierte Erfolgsrechnung von 938.7 Mio. Fr. (Vorjahr: 904.3 Mio. Fr.) sowie den Minderheitsanteilen am Jahresergebnis von 1.0 Mio. Fr. (Vorjahr: 1.9 Mio. Fr.).
- 2** +274.6 Die Abweichung wird hauptsächlich durch die Schwankungen bei den Steuerabgrenzungen im Stammhaus verursacht (siehe Abweichungsbegründung 5 bei der konsolidierten Bilanz).
- 3** -548.6 Die Zunahme stammt hauptsächlich aus der im Jahr 2020 beim Stammhaus vorgenommenen Aufwertung bei den Sachanlagen im Finanzvermögen (siehe auch Abweichungsbegründung 10 bei der konsolidierten Erfolgsrechnung und Abweichungsbegründung 3 bei der konsolidierten Bilanz).
- 4** +2285 Der im Vorjahresvergleich höhere Wert lässt sich hauptsächlich mit der Umgliederung der Vorauszahlungen für Steuern in die Position passive Rechnungsabgrenzung im Vorjahr erklären.
- 5** -2632 Siehe vorstehende Abweichungsbegründung 4.
- 6** +68.2 Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Gesellschaften von 30.0 Mio. Fr. (Vorjahr: -38.2 Mio. Fr.) setzt sich aus dem Einzelabschluss der IWB (0.3 Mio. Fr.; Vorjahr: -3.8 Mio. Fr.) sowie den Equity-Bewertungen von 29.7 Mio. Fr. (Vorjahr: -34.4 Mio. Fr.) zusammen.
- 7** +766.8 Die Abnahme bei den Investitionen im Vorjahresvergleich ist hauptsächlich auf den Kauf von Gebäuden und Grundstücken durch das Stammhaus im Vorjahr zurückzuführen.
- 8** -212.7 Die im Vorjahresvergleich höheren Investitionen in Finanzanlagen betreffen hauptsächlich die Festgeldanlagen im Stammhaus (siehe Abweichungsbegründung 2 bei der konsolidierten Bilanz).
- 9** -638.4 Die Abnahme bei den Devestitionen im Vorjahresvergleich ist hauptsächlich auf den Verkauf von Gebäuden und Grundstücken durch das Stammhaus an die Pensionskasse Basel-Stadt im Vorjahr zurückzuführen.
- 10**-438.8 Die Position Zunahme Finanzverbindlichkeiten ist im Jahr 2020 geringer als im Vorjahr, weil das STH im Jahr 2020 im Gegensatz zum Vorjahr keine neuen Staatsanleihen ausgegeben hat (siehe auch Abweichungsbegründung 4 bei der konsolidierten Bilanz).
- 11**-147.5 Die Position Abnahme Finanzverbindlichkeiten ist im Vorjahresvergleich höher, weil im Stammhaus Schulden abgebaut werden konnten.
- 12**-1118 Die Abnahme ist hauptsächlich auf das Stammhaus (-1'065.8 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Ergänzende Informationen zur Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2019	2020	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R20/R19	
Erhaltene Zinsen	42.5	18.5	-24.0	-56.5%
Bezahlte Zinsen	-25.5	-24.9	0.6	2.2%
Erhaltene Dividenden	77.6	76.3	-1.3	-1.7%
Bezahlte Dividenden	0.0	0.0	0.0	n.a.

## 7.5 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis									
in Mio. Franken	Jahresergebnis	Fonds im Eigenkapital	Reserven und Rücklagen	Aufwert.- / Neubew. reserven	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	Kum. Währungsdifferenzen	Minderheitsanteile	Übriges Eigenkapital	Total Eigenkapital
<b>Bestand 1.1.2019</b>	<b>-441.5</b>	<b>-123.6</b>	<b>-3'254.6</b>	<b>-5.9</b>	<b>-4'864.0</b>	<b>20.6</b>	<b>-8.4</b>	<b>-4.0</b>	<b>-8'681.4</b>
Zuweisung Ergebnis 2018	441.5	0.0	-37.4	0.0	-404.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis 2019	-904.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.9	0.0	-906.2
Veränderung Equity	0.0	0.0	-35.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-35.7
Veränderung Rückl./Reserven	-0.3	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Fonds	-1.0	1.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	10.0	0.3	0.0	10.3
Sonstige Transaktionen	0.0	-8.0	0.4	0.0	7.6	0.0	0.3	0.0	0.3
<b>Bestand 31.12.2019</b>	<b>-905.5</b>	<b>-130.1</b>	<b>-3'327.0</b>	<b>-5.9</b>	<b>-5'260.5</b>	<b>30.6</b>	<b>-9.8</b>	<b>-4.0</b>	<b>-9'612.2</b>
Zuweisung Ergebnis 2019	905.5	0.0	-27.2	0.0	-878.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis 2020	-938.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.0	0.0	-939.7
Veränderung Equity	0.0	0.0	-48.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-48.8
Veränderung Rückl./Reserven	0.1	0.0	27.3	5.9	-33.2	0.0	0.0	4.0	4.1
Veränderung Fonds	4.8	-5.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0	-0.4
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.1	0.0	0.0	1.1
Sonstige Transaktionen	0.0	-55.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0	54.2	0.0	0.3	0.0	-0.5
<b>Bestand 31.12.2020</b>	<b>-933.8</b>	<b>-190.1</b>	<b>-3'375.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'117.8</b>	<b>31.7</b>	<b>-10.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-10'596.6</b>

1 Beim STH werden folgende Fonds aus den kumulierten Ergebnissen geüffnet: Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) wird im Jahr 2020 um 50.0 Mio. Fr., der Standortförderungsfonds um 5.0 Mio. Fr. erhöht. Üblicherweise werden die Fonds jährlich mit 6.0 Mio. Fr. bzw. 2.0 Mio. Fr. alimentiert. Die ausserordentlichen Äufnungen erfolgten im Rahmen der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie. Beim Standortförderungsfonds werden die Mittel für das Programm «Mietzinsleichterungen für Unternehmen mit spezifischen Anforderungen an Mietflächen» eingesetzt.

## 7.6 Anhang zur konsolidierten Rechnung

### RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

#### Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende konsolidierte Rechnung beruht auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz [FHG]; SG 610.100).

Die Ausführungsbestimmungen zum FHG sind in der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung [VFHG]; SG 610.110) geregelt. Darin sind die wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Abweichungen zu den anwendbaren internationalen Rechnungslegungsstandards festgelegt.

Das gemäss §34 Abs. 2 FHG vom Regierungsrat als anwendbar bezeichnete Regelwerk sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS; vgl. §31 Abs. 1 VFHG). Diese bilden die Grundlage für das kantonale Handbuch für Rechnungslegung und somit auch für die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt. Die VFHG sieht jedoch explizit einige Ausnahmen vor, bei welchen die kantonale Rechnung von den Regeln gemäss IPSAS abweicht.

#### Abweichungen von IPSAS (im Zusammenhang mit der konsolidierten Rechnung)

Die vorliegende konsolidierte Rechnung enthält zusätzlich zu denjenigen in der Jahresrechnung des Kantons folgende Abweichungen von IPSAS (vgl. Anhang zur VFHG):

**IPSAS 1 - DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES** Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen von IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch lediglich eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Während nach IPSAS eine konsolidierte Jahresrechnung vollständig mit sämtlichen Anhangsangaben zu erstellen ist, enthält die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt nur jene Informationen im Anhang, die besonders relevant für die Interpretation der konsolidierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons Basel-Stadt sind.

**IPSAS 35 - KONZERNABSCHLÜSSE** Die zu konsolidierenden Einheiten werden grundsätzlich nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt. Der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen. IPSAS 35 hat IPSAS 6 (Konzern- und Einzelabschlüsse) ersetzt und wurde für die konsolidierte Rechnung 2020 zum ersten Mal angewendet. Die Überprüfung des Konsolidierungskreises im Zuge der Einführung von IPSAS 35 ist noch im Gange.

### KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN



Konsolidierungskreis  
Jahresberichte Kapitel 7.8

#### Konsolidierte Einheiten (Konsolidierungskreis)

Die in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Organisationen werden grundsätzlich gemäss den IPSAS-Kriterien festgelegt. Nach IPSAS 35 sind alle Einheiten zu konsolidieren, die beherrscht werden und aus denen ein Nutzen gezogen werden kann (oder Verluste getragen werden müssen). Im Einzelfall ist es zweckmässig, dass der Regierungsrat in Übereinstimmung mit §46 FHG Organisationen von der Konsolidierungspflicht ausnimmt. Dies ist bei sehr kleinen Organisationen der Fall (Grundsatz der Wesentlichkeit). Ein anderer Anwendungsfall betrifft Organisationen, welche die Rechnung des Kantons so stark verzerren würden, dass keine sinnvolle Interpretation der Zahlen mehr möglich wäre.

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst nebst dem Stammhaus (sämtliche Dienststellen der kantonalen Verwaltung, kantonale Gerichte und Behörden) folgende Einheiten:

- Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)
- IWB Industrielle Werke Basel (IWB)
- Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital
- Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK)
- Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)
- Universitätsspital Basel (USB)

#### **Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden von namhaften Beteiligungen**

Die wesentlichen Mehrheitsbeteiligungen, welche dem beherrschenden Einfluss des Kantons unterliegen, werden grundsätzlich mittels Vollkonsolidierung in die konsolidierte Rechnung miteinbezogen. Sofern allerdings die Jahresrechnung solcher Beteiligungen aufgrund ihrer Dimension die Aussagekraft der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (immense Grössenunterschiede), erfolgt der Einbezug in die konsolidierte Rechnung mittels der Equity-Methode. Derzeit trifft dies ausschliesslich für die Basler Kantonalbank (BKB) zu. Gemäss IPSAS 38 sind für Einheiten wie die BKB, welche nach IPSAS 35 zwar beherrscht und wesentlich sind, aber nicht vollkonsolidiert werden, Zusatzinformationen im Anhang offen zu legen.

Folgende wesentlichen Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, werden in der konsolidierten Rechnung mit ihrem anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) bewertet:

- Basler Kantonalbank
- EuroAirport Basel-Mulhouse
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- MCH Group AG
- Schweizerische Rheinhäfen
- Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)
- Universität Basel
- Universitäts-Kinderspital beider Basel

Minderheitsbeteiligungen, auf die der Kanton keinen massgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie aufgrund ihrer Zahlenwerte einzeln und insgesamt unwesentliche Beteiligungen darstellen, werden in der konsolidierten Rechnung zu Anschaffungskosten übernommen.

#### **Abschlussstermin**

Der Abschlussstermin für alle in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Einheiten ist der 31. Dezember.

#### **Rechnungslegung**

Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden grundsätzlich nach den vom Kanton Basel-Stadt erlassenen Rechnungslegungs- und Bewertungsrichtlinien erstellt. Sofern die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse basierend auf einem True & Fair View Rechnungslegungsstandard (z.B. Swiss GAAP FER) erstellt wurden, wird auf eine Anpassung der Einzelabschlüsse an die Rechnungslegung des Kantons Basel-Stadt verzichtet.

Die konsolidierten Einheiten konsolidieren ihrerseits weitere Organisationen, wenn die Erfordernisse von §46 Abs. 2 FHG erfüllt sind.

#### HERLEITUNG DER KAPITALMÄSSIGEN ANTEILE AN DEN ZUM EQUITY-WERT BEWERTETEN BETEILIGUNGEN

Der kapitalmässige Anteil wird zur Berechnung des Equity-Wertes bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung des Kantons Basel-Stadt verwendet. Da insbesondere bei den Joint Ventures keine nominelle Beteiligungsquote vorhanden ist, soll nachfolgend die Berechnung der jeweiligen kapitalmässigen Anteile aufgezeigt werden. Grundsätzlich erfolgt die Bestimmung des kapitalmässigen Anteils des Kantons Basel-Stadt an einer assoziierten Gesellschaft oder einem Joint-Venture nach folgender Reihenfolge:

1. Nominelle Beteiligungsquote (Anteil des Kantons Basel-Stadt am Nominalkapital)
2. Annäherung an nominelle Beteiligungsquote durch die Analyse des Eigenkapitals der Beteiligung sowie entsprechende Berechnung des Kapitalanteils Kanton Basel-Stadt
3. Stimmrechtlicher Anteil (gemäss vertraglicher Vereinbarung)

Nachfolgend werden die zum Equity-Wert in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Beteiligungen mit ihren Beteiligungsquoten und weiteren zusammenfassenden Informationen per 31. Dezember 2020 aufgeführt:

#### Basler Kantonalbank

Bei der Basler Kantonalbank besteht eine nominelle Beteiligungsquote von 85.8%. Die Basler Kantonalbank ist eine vom Kanton Basel-Stadt beherrschte Beteiligung. Sie wird jedoch aufgrund immenser Grössenunterschiede nicht vollkonsolidiert, da der Einbezug die Transparenz der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (siehe Faktenblatt Basler Kantonalbank).

#### EuroAirport Basel-Mulhouse

Beim EuroAirport Basel-Mulhouse besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Für die Berechnung der Beteiligungsquote werden Darlehen des Kantons Basel-Stadt an den EuroAirport sowie Investitionsbeiträge berücksichtigt. Ausserdem können dem Kanton Basel-Stadt Anteile am Reservefonds sowie an Gewinnvorträgen zugewiesen werden. Diese Zuweisung erfolgt unter Berücksichtigung der Verteilung der Flugverkehrsrechte Schweiz/Frankreich. Dies ergibt einen prozentualen Anteil von 58.1% des Kantons Basel-Stadt am EuroAirport Basel-Mulhouse per 31.12.2020 (Vorjahr: 58.2%). Beim EuroAirport Basel-Mulhouse handelt es sich um eine Beteiligung mit gemeinsamer Trägerschaft, auf deren übrige Träger gemäss oben erwähnter Berechnungsmethode folgende Anteile entfallen (per 31.12.2020): Frankreich (20.2%), schweizerische Eidgenossenschaft (19.5%) und Kanton Basel-Landschaft (2.2%). Beim EuroAirport Basel-Mulhouse handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

#### Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Bei der FHNW besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Es wird auf den Stimmenanteil von 25% (gemäss §1 und §16 Staatsvertrag FHNW) für die Berechnung des Equity-Wertes abgestellt. Neben dem Kanton Basel-Stadt besteht die Trägerschaft zu gleichen Anteilen aus den Kantonen Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn. Bei der Beteiligung FHNW handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

### **MCH Group AG**

Am 27.11.2020 haben die Aktionärinnen und Aktionäre der MCH Group AG an einer ausserordentlichen Generalversammlung einer Aktienkapitalerhöhung in zwei Tranchen zugestimmt: Für die Ausübung der Bezugsrechte der ersten Tranche brachte der Kanton Basel-Stadt ein Darlehen ein. Bei der zweiten Tranche zeichnete der Kanton Basel-Stadt mittels Barliberierung so viele Aktien, dass der gesamte Anteil der Aktien der an der MCH Group AG beteiligten öffentlich-rechtlichen Körperschaften nach der Kapitalerhöhung 2 über 33 1/3 % verblieb. Dies führte zur neuen nominellen Beteiligungsquote von 30.2% per 31.12.2020 (Vorjahr: 33.5%) an der MCH Group AG. Bei der MCH Group AG handelt es sich um ein privatrechtlich organisiertes, börsenkotiertes Unternehmen mit wesentlichen Drittaktionären. Für weitere Informationen sei auf den unter [www.mch-group.com](http://www.mch-group.com) publizierten Finanzbericht 2020 der MCH Group AG verwiesen.

### **Schweizerische Rheinhäfen**

Bei den Schweizerischen Rheinhäfen besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Unter Berücksichtigung der eingebrachten Werte gemäss Eröffnungsbilanz der Schweizerischen Rheinhäfen ergibt sich ein Dotationskapital-Anteil des Kanton Basel-Stadt zum Zeitpunkt der Fusion per 1. Januar 2008 von 54.6 Mio. Franken. Zusätzlich erhält der Kanton Basel-Stadt gemäss §26 Rheinhafen-Vertrag 40% des Jahresgewinns. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ergibt sich ein kapitalmässiger Anteil per 31.12.2020 von 58.2% (Vorjahr: 57.9%). Bei den Schweizerischen Rheinhäfen besteht eine gemeinsame Trägerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft (31.12.2020: 41.8%); bei der Beteiligung handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

### **Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)**

Beim Swiss TPH sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft je hälftig beteiligt. Daraus folgt eine Beteiligungsquote von 50%. Bei der Beteiligung Swiss TPH handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

### **Universität Basel**

Bei der Universität Basel besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Aufgrund des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel (Grossratsbeschluss vom 13. Dezember 2006) wird von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen. Bei der Beteiligung Universität Basel handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

### **Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)**

Bei der UKBB wird aufgrund des Anteils von 50% am Dotationskapital von insgesamt 62.0 Mio. Franken (Anteil des Kanton Basel-Stadt: 31.0 Mio. Franken) von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen. Bei der Beteiligung UKBB handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Rechtsform ohne Drittanteile.

Detailinformationen über die vollkonsolidierten und weiteren namhaften Beteiligungen						
in 1'000 Franken	Gesamtkapital	Eigenkapital	Anteiliges Eigenkapital	Rechnungslegung	Börsen- kotierung	Eventual- verpflichtungen
<b>Vollkonsolidierte Beteiligungen</b>						
Basler Verkehrs-Betriebe	687'250.6	196'987.3		Swiss GAAP FER	nein	ja
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	292'413.8	99'543.4		Swiss GAAP FER	nein	keine
IWB Industrielle Werke Basel	2'557'978.5	1'803'876.2		Swiss GAAP FER	nein	ja
Universitäre Psychiatrische Kliniken	179'993.5	114'823.6		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin	89'250.5	22'027.6		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitätsspital Basel	892'178.0	553'803.0		Swiss GAAP FER	nein	ja
<b>Nach anteiligem Eigenkapital bewertete Beteiligungen</b>						
Basler Kantonalbank	54'435'465.5	3'965'677.7	3'402'551.5	FINMA-RS 2015/1	ja	ja
EuroAirport Basel-Mulhouse	424'684.8	304'815.6	176'974.1	French GAAP	nein	keine
Fachhochschule Nordwestschweiz	130'865.6	22'232.5	5'558.1	BBT/SBFI	nein	keine
MCH Group AG	399'462.9	67'306.2	20'203.5	Swiss GAAP FER	ja	ja
Schweizerische Rheinhäfen	110'999.4	107'792.2	62'733.9	OR	nein	ja
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	86'398.0	5'283.4	2'641.7	Swiss GAAP FER	nein	keine
Universität Basel	1'335'363.4	103'817.3	51'908.6	Swiss GAAP FER	nein	ja
Universitäts-Kinderspital beider Basel	147'397.9	76'828.5	38'414.2	Swiss GAAP FER	nein	keine

<sup>1</sup> Die Jahresrechnung wird nach eigenen Rechnungslegungs- und Konsolidierungsgrundsätzen (in Anlehnung an Swiss GAAP FER) erstellt, die im Rahmen der Eingangsbilanz 2007 zur neuen Trägerschaft bestätigt wurden. Bezüglich genauen Informationen der angewendeten Rechnungslegung verweisen wir auf den Jahresbericht der Universität Basel.

Gemäss IPSAS 38 sind im Anhang der konsolidierten Rechnung aus Nutzen- und Risikoaspekten Zusatzinformationen zu einzelnen Beteiligungen offen zu legen. Das nachfolgende Faktenblatt enthält Zusatzinformationen zur Basler Kantonalbank. Die Basler Kantonalbank wird vom Kanton Basel-Stadt beherrscht, jedoch infolge immenser Grössenunterschiede nicht als vollkonsolidierte, sondern als zu ihrem anteiligen Eigenkapitalwert bewertete Beteiligung in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Der immense Grössenunterschied würde im Falle eines Einbezugs die Transparenz der konsolidierten Rechnung in Frage stellen.

Faktenblatt Basler Kantonalbank			
Name	Basler Kantonalbank		
Kategorie	Beherrschte Beteiligung		
Zweck	<p>1) Die Bank betätigt sich als Universalbank. Die ermöglicht ihrer Kundschaft die sichere und zinstragende Anlage ihrer Ersparnisse und anderer Gelder.</p> <p>2) Die Bank ermöglicht nach Massgabe ihrer Mittel und den Verhältnissen am Geld- und Kapitalmarkt zunächst der Bevölkerung und der Volkswirtschaft des Kantons Basel-Stadt die Befriedigung ihrer Kredit- und Geldbedürfnisse.</p>		
Rechtsform	Selbständige Anstalt öffentlichen Rechts		
Sitz	Basel		
Börsenkotierung	Ja - Partizipationsscheinkapital		
Rechnungslegung	Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB)		
Veräusserungsbeschränkungen/ rechtliche Grundlagen	915.200 – Gesetz über die Basler Kantonalbank		
Risiken	<p>Der Bankrat der BKB hat auf Antrag des Risikoausschusses betreffend gruppenweites Risikomanagement das «Reglement zum Risikomanagement (Konzern und Konzernfinanzgesellschaften)» erlassen, welches insbesondere die Risikoorganisation sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikosteuerungsmassnahmen und der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen, umfasst.</p> <p>Das durch die BKB erstellte Risikoprofil führt die wesentlichen Risiken vom höchsten zum tiefsten monetarisierten Wert auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko infolge einer zeitweiligen oder dauernden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunwilligkeit eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten und entsteht bei allen Kreditengagements in jeglicher Form, einschliesslich Erfüllungsrisiko (z.B. Settlement-Risiko bei Devisentransaktionen).</li> <li>– Das Marktrisiko ist die Gefahr eines Verlusts aus Wertschwankungen einer Position, die durch eine Veränderung der ihren Preis bestimmenden Faktoren wie Aktien- oder Rohstoffpreise, Wechselkurse und Zinssätze und deren jeweiligen Volatilitäten ausgelöst wird.</li> <li>– Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind Rechts- und Compliance-Risiken, soweit sie einen direkten finanziellen Verlust darstellen (etwa auferlegte Bussen oder Zahlungen aus abgeschlossenen Vergleichen).</li> <li>– Zu den Gruppenrisiken zählen das Engagement in Tochtergesellschaften sowie Risiken aus der konsolidierten Überwachungspflicht und den Anforderungen an eine konsolidierte Risikosteuerung.</li> </ul>		
Vertretung des Kanton Basel-Stadt (alle 9 Bankratsmitglieder)	<p>Adrian Bult, Präsident</p> <p>Dr. Christine Hehli Hidber, Vizepräsidentin</p> <p>Urs Berger, Mitglied</p> <p>Dr. Jacqueline Henn Overbeck, Mitglied</p> <p>Priscilla M. Leimgruber, Mitglied</p> <p>Dr. Ralph Lewin, Mitglied</p> <p>Domenico Scala, Mitglied</p> <p>Dr. Andreas Sturm, Mitglied</p> <p>Karoline Sutter Okomba, Mitglied</p>		
Einschränkung der Aktionärsrechte	Partizipationskapital		
Wesentliche Unterbeteiligungen	Name	31.12.2019	31.12.2020
	Bank Cler AG	100.0%	100.0%
	Keen Innovation AG	100.0%	100.0%
	RSN Risk Solution Network AG	33.3%	33.3%
	Pick-e-Bike AG	33.3%	33.3%
Andere wesentliche Miteigentümer	keine		

Kennzahlen		
in Franken	31.12.2019	31.12.2020
Buchwert der Beteiligung	304'000'000	304'000'000
Gesellschaftskapital	354'150'000	354'150'000
Dotationskapital	304'000'000	304'000'000
Partizipationskapital	50'150'000	50'150'000
Anteil des Kantons	85.8%	85.8%
Stimmrechtsanteil des Kantons	100.0%	100.0%
Anzahl Beteiligungsrechte	n.a.	n.a.
Eigenkapital	3'904'583'252	3'965'677'731
Anteiliges Eigenkapital	3'350'132'431	3'402'551'493
Dividende <sup>1</sup>	67'987'200	68'199'200
Betriebsertrag	548'285'194	529'576'042
davon Staatsbeiträge	0	0
Betriebliches Ergebnis	160'765'668	157'291'934
Gesamtergebnis	111'837'931	108'303'272
Umlaufvermögen	8'849'497'693	14'277'498'796
Anlagevermögen	35'970'682'198	40'157'966'673
Fremdkapital	40'915'596'638	50'469'787'738
Vergütung Bankrat	836'000	815'100
Vergütung Geschäftsleitung	3'864'796	3'083'643

1 Ordentliche Ablieferung und Verzinsung Dotationskapital

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten RECHNUNG

#### Risikomanagement

Für Ausführungen bezüglich Risikomanagement sei auf den Anhang der Stammhausrechnung Kapitel 4 (Finanzberichterstattung) sowie auf die Jahresabschlüsse der konsolidierten Einheiten verwiesen.

Entwicklung des Personalbestandes								
in Vollzeitäquivalenten	Stammhaus	BVB <sup>1</sup>	IWB	UAFP <sup>2</sup>	UPK	UZB	USB	Total
Frauen	4'420.6	130.0	111.0	476.5	557.8	143.1	3'566.6	9'405.6
Männer	4'887.8	923.1	706.7	199.7	367.1	50.2	2'004.3	9'138.9
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>9'308.3</b>	<b>1'053.1</b>	<b>817.7</b>	<b>676.2</b>	<b>924.9</b>	<b>193.3</b>	<b>5'571.0</b>	<b>18'544.5</b>
Frauen	584.2	13.7	17.0	74.3	78.6	0.0	447.0	1'214.8
Männer	468.8	113.0	99.0	15.8	30.1	0.0	208.5	935.2
<b>Zugänge</b>	<b>1'053.0</b>	<b>126.7</b>	<b>116.0</b>	<b>90.1</b>	<b>108.7</b>	<b>0.0</b>	<b>655.5</b>	<b>2'150.0</b>
Frauen	-500.6	-4.8	-10.3	-55.7	-77.0	0.0	-343.6	-992.0
Männer	-443.4	-57.9	-85.3	-24.9	-52.6	0.0	-146.0	-810.1
<b>Abgänge</b>	<b>-944.0</b>	<b>-62.7</b>	<b>-95.6</b>	<b>-80.6</b>	<b>-129.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-489.6</b>	<b>-1'802.1</b>
Zu- und Abgänge Frauen	83.6	8.9	6.7	18.6	1.6	0.0	103.4	222.8
Zu- und Abgänge Männer	25.4	55.1	13.7	-9.1	-22.5	0.0	62.5	125.1
<b>Total Zu- und Abgänge</b>	<b>109.0</b>	<b>64.0</b>	<b>20.4</b>	<b>9.5</b>	<b>-20.9</b>	<b>0.0</b>	<b>165.9</b>	<b>347.9</b>
Beschäftigungsveränderung Frauen netto	47.2	3.0	0.6	17.1	0.0	1.4	0.0	69.3
Beschäftigungsveränderung Männer netto	10.8	54.7	-0.5	5.3	0.0	0.2	0.1	70.6
<b>Total Beschäftigungsveränderung</b>	<b>58.0</b>	<b>57.7</b>	<b>0.1</b>	<b>22.4</b>	<b>0.0</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>139.8</b>
Frauen	4'551.4	141.9	118.3	512.2	559.4	144.5	3'670.0	9'697.7
Männer	4'924.0	1'032.9	719.9	195.9	344.6	50.4	2'066.9	9'334.6
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>9'475.4</b>	<b>1'174.8</b>	<b>838.2</b>	<b>708.1</b>	<b>904.0</b>	<b>194.9</b>	<b>5'736.9</b>	<b>19'032.3</b>
Frauen	632.9	27.1	21.8	81.0	74.2	9.3	447.7	1'294.0
Männer	587.8	131.0	100.9	28.5	37.0	0.0	220.5	1'105.7
<b>Zugänge</b>	<b>1'220.6</b>	<b>158.1</b>	<b>122.7</b>	<b>109.5</b>	<b>111.2</b>	<b>9.3</b>	<b>668.2</b>	<b>2'399.6</b>
Frauen	-457.5	-18.4	-17.3	-59.8	-58.6	0.0	-311.5	-923.0
Männer	-414.8	-70.0	-51.9	-21.4	-52.9	-3.1	-145.7	-759.8
<b>Abgänge</b>	<b>-872.3</b>	<b>-88.4</b>	<b>-69.2</b>	<b>-81.2</b>	<b>-111.5</b>	<b>-3.1</b>	<b>-457.2</b>	<b>-1'682.8</b>
Zu- und Abgänge Frauen	175.4	8.8	4.5	21.2	15.6	9.3	136.2	371.0
Zu- und Abgänge Männer	173.0	61.0	49.0	7.1	-15.9	-3.1	74.8	345.9
<b>Total Zu- und Abgänge</b>	<b>348.4</b>	<b>69.8</b>	<b>53.5</b>	<b>28.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>6.2</b>	<b>211.0</b>	<b>716.8</b>
Beschäftigungsveränderung Frauen netto	13.7	5.0	-0.4	-13.9	0.0	0.0	0.0	4.4
Beschäftigungsveränderung Männer netto	11.0	-7.3	0.6	-0.5	0.0	0.0	0.0	3.8
<b>Total Beschäftigungsveränderung</b>	<b>24.7</b>	<b>-2.3</b>	<b>0.2</b>	<b>-14.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>8.2</b>
Frauen	4'740.5	155.7	122.4	519.5	575.0	153.8	3'806.2	10'073.1
Männer	5'108.0	1'086.6	769.5	202.5	328.7	47.3	2'141.7	9'684.2
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>9'848.5</b>	<b>1'242.3</b>	<b>891.9</b>	<b>722.0</b>	<b>903.7</b>	<b>201.1</b>	<b>5'947.9</b>	<b>19'757.3</b>

- Der Anfangsbestand per 1.1.2019 wurde gegenüber dem im Vorjahr ausgewiesenen Bestand korrigiert. Der korrekte Bestand an Männern wurde mit dieser Anpassung um 9.7 FTE, derjenige an Frauen um 54.3 FTE verringert. Die Anpassung erfolgte aufgrund von Systemverbesserungen.
- Der Anfangsbestand per 1.1.2019 sowie die Beschäftigungsveränderungen 2019 wurden gegenüber dem im Vorjahr ausgewiesenen Wert korrigiert. Der korrekte Bestand an Männern wurde mit dieser Anpassung per 1.1.2019 um 83.0 FTE, derjenige an Frauen um 17.7 FTE erhöht. Zudem wurde die Beschäftigungsgradveränderung netto 2019 bei den Frauen um 13.8 FTE, bei den Männern um 4.6 FTE verringert. Der Grund für die Anpassung liegt in der konsequenten Anwendung der vertraglichen Beschäftigungsgrade per Stichtag und nicht nach Jahresdurchschnittswerten an den jeweiligen Stichtagen.

Vorsorgeverpflichtungen							
in Mio. Franken	Über-/Unterdeckung per <sup>1</sup>	Wirtschaftlicher Anteil per		Abweichung R20/R19	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2020	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2020	31.12.2019			31.12.2020	2019
Stammhaus: Pensionskasse Basel-Stadt und andere Vorsorgeverpflichtungen	-8.7	-6.0	-5.7 <sup>2</sup>	0.3	-180.1	-171.7	-180.1
Basler Verkehrsbetriebe: Pensionskasse Basel-Stadt	15.8	0.0	0.0	0.0	-19.3	-17.9	-19.3
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital: Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO <sup>3</sup>	9.2	0.0	0.0	0.0	-8.9	-8.9	-8.9
IWB Industrielle Werke Basel: Pensionskasse Basel-Stadt	30.6	0.0	0.0	0.0	-17.2	-16.3	-17.2
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel: Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	23.3	0.0	0.0	0.0	-12.6	-12.6	-12.6
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel: Pensionskasse Basel-Stadt	20.9	0.0	0.0	0.0	-3.6	-3.4	-3.6
Universitätsspital Basel: Pensionskasse Basel-Stadt, Vorsorgestiftung VSAO und andere Vorsorgeverpflichtungen	184.0	0.0	0.0	0.0	-78.1	-75.3	-78.1
<b>Total</b>	<b>275.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.3</b>	<b>-319.7</b>	<b>-306.1</b>	<b>-319.7</b>

1 Die Berechnung der Über-/Unterdeckung berücksichtigt eine eventuelle Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht und bezieht sich jeweils auf den provisorischen Abschluss per 31.12.2020.

Das Vorsorgewerk für das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin wird nach der Vollkapitalisierung beurteilt, während die Vorsorgewerke aller übrigen Einheiten teilkapitalisiert sind. Für Vorsorgewerke mit Teilkapitalisierung wird in der Spalte bei einer Unterdeckung (<80%) und bei einer Überdeckung (>100%) jeweils der entsprechende Wert ausgewiesen. Falls der Deckungsgrad zwischen 80% und 100% liegt, erscheint der Wert 0.0. Für Vorsorgewerke mit Vollkapitalisierung wird in der Spalte für eine Unterdeckung (<100%) und für eine Überdeckung (>100%) jeweils ein Wert ausgewiesen.

2 Zusatzfinanzierung der Universität aufgrund der Umsetzung der Pensionskassengesetz-Reform für die Jahre 2019-2021 enthalten.

3 Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO)

## EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind. Die folgenden Tabellen enthalten eine Auflistung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten:

Eventualforderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2019	31.12.2020	R20/R19	
Gerichtliche Verfahren	0.0	0.0	0.0	n.a.
Regressnahme	0.0	0.0	0.0	n.a.
Heimfallrechte	0.0	0.0	0.0	n.a.
Bedingt rückzahlbare Darlehen VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
Übrige Eventualforderungen	1.5	1.5	0.0	0.0%
<b>Eventualforderungen</b>	<b>1.5</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>

1 In 2019 und 2020 handelt es sich jeweils um die Eventualforderung des Stammhauses bezüglich einer Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft betreffend Abfallbewirtschaftung in Höhe von 1.5 Mio. Fr..

Eventualverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2019	31.12.2020	R20/R19	
Staatsgarantie	2'184.0	2'251.6	67.5	3.1% <sup>1</sup>
Bürgschaften	175.1	174.9	-0.2	-0.1% <sup>2</sup>
Garantieverbindlichkeiten	9.6	9.6	0.0	0.0% <sup>3</sup>
Pfandbestellungen für Verpflichtungen Dritter	0.0	0.0	0.0	n.a.
Vereinbarte Konventionalstrafen	0.0	0.0	0.0	n.a.
Rechtsfälle	0.0	0.0	0.0	n.a.
Übrige Eventualverbindlichkeiten	57.4	73.3	15.9	27.7% <sup>4</sup>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>2'426.1</b>	<b>2'509.4</b>	<b>-83.2</b>	<b>-3.4%</b>

1 In 2020 handelt es sich um die Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für die Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung: Kanton Basel-Stadt, BVB, UAAP, IWB, UPK und USB. Bei diesem Wert handelt es sich um den theoretischen, auf Basis der aktuellen Vorsorgeverpflichtung kalkulierten Maximalbetrag der Staatsgarantie, ohne Berücksichtigung des aktuellen Deckungsgrades.

Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte subsidiäre Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss §2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.6.1994.

Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte Staatsgarantie (gemäss Anteil Kanton Basel-Stadt) gegenüber dem EuroAirport Basel-Mulhouse gemäss §14 der Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

2 In 2020 handelt es sich um Kreditsicherungsgarantien für den Neubau Campus Sport Münchenstein, den Neubau Swiss TPH und den Neubau Biomedizin Life-Science-Campus sowie um Bürgschaften gegenüber der Trägerschaft Tierheim und der Wohnbaugenossenschaft Gewona Nordwest (der Vorjahreswert wurde um 5.6 Mio. Fr. angepasst) seitens des Stammhauses.

3 In 2020 handelt es sich um Verpflichtungen aus Garantien zugunsten Dritter von IWB.

4 In 2020 sind darin folgende Positionen enthalten:

- STH: Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft betreffend Abfallbewirtschaftung und Debitorenausfälle von Pflegeheimen (Total: 4.9 Mio. Fr.)

- BVB: Verpflichtungen aus Kauf- und Dienstleistungsvereinbarungen zugunsten Dritter (Total: 34.8 Mio. Fr.)

- IWB: Regressansprüche im Zusammenhang mit dem Basler Geothermieprojekt sowie einer Restkaufverpflichtung gegenüber Minderheiten bei Ausübung einer Option durch die Minderheiten (Total: 12.3 Mio. Fr.)

- USB: Zahlungsverpflichtungen gegenüber MTIP AG und IOB Forschungsstiftung sowie MTIP FUND I, SCS (Total: 21.3 Mio. Fr.)

Segmentberichterstattung konsolidierte Erfolgsrechnung										
in Mio. Franken	Stammhaus	Veränderung anteiliges Eigenkapital <sup>1</sup>	BVB	IWB	UAFP	UPK	UZB	USB	Elimination	Konzern
Personalaufwand	-1'301.3	0.0	-144.6	-134.5	-81.2	-106.7	-27.5	-749.9	6.8	-2'539.1
Sach- und Betriebsaufwand	-431.4	0.0	-65.5	-312.8	-9.4	-25.7	-7.8	-379.1	92.3	-1'139.3
Abschreibungen	-210.2	0.0	-55.1	-107.7	-14.6	-6.8	-3.3	-72.4	0.0	-470.3
Einlagen Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.4	-6.7	-0.2	-9.7	0.0	-18.0
Transferaufwand	-2'174.1	0.0	-3.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	395.9	-1'781.5
Übriger Aufwand	0.0	0.0	0.0	-96.6	-13.3	0.0	0.0	0.0	6.5	-103.4
Finanzaufwand (betrieblich)	0.0	0.0	0.0	-7.1	0.0	-0.6	0.0	0.0	0.0	-7.8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'117.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-268.7</b>	<b>-658.7</b>	<b>-119.9</b>	<b>-146.6</b>	<b>-38.8</b>	<b>-1'211.1</b>	<b>501.6</b>	<b>-6'059.3</b>
Fiskalertrag	2'907.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2'907.4
Regalien und Konzessionen	85.5	0.0	0.0	-11.0	0.0	0.0	17.5	0.0	0.0	92.0
Entgelte/Erträge aus Betriebs- tätigkeit	352.4	0.0	115.8	726.2	92.7	91.6	7.8	1'068.5	-240.7	2'214.2
Verschiedene Erträge	28.0	0.0	0.0	0.0	4.4	0.0	0.0	0.0	-14.0	18.4
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	1.1	7.2	0.0	0.0	0.0	8.3
Transferertrag	752.1	0.0	97.5	0.0	10.0	35.9	7.2	127.4	-228.4	801.7
Übriger Ertrag	0.0	0.0	6.4	17.5	0.5	17.1	2.9	0.0	-5.6	38.8
Aktiviere Eigenleistungen	0.7	0.0	27.3	28.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	56.1
Finanzertrag (betrieblich)	0.0	0.0	0.0	0.8	0.0	1.0	0.0	0.0	0.0	1.8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'126.2</b>	<b>0.0</b>	<b>247.1</b>	<b>761.6</b>	<b>108.7</b>	<b>152.8</b>	<b>35.3</b>	<b>1'195.9</b>	<b>-488.8</b>	<b>6'138.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-21.6</b>	<b>102.8</b>	<b>-11.3</b>	<b>6.2</b>	<b>-3.5</b>	<b>-15.3</b>	<b>12.8</b>	<b>79.4</b>
Ergebnis assoziierte Einheiten	71.2	-29.6	0.0	4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	45.8
Finanzaufwand	-238.3	0.0	-0.4	-2.6	-0.9	0.0	-0.5	-3.0	5.7	-240.0
Finanzertrag	1'055.7	0.0	1.2	5.5	0.0	0.0	0.0	1.4	-5.7	1'058.1
Dividenden	35.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-35.0	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>923.6</b>	<b>-29.6</b>	<b>0.8</b>	<b>7.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-1.6</b>	<b>-35.0</b>	<b>863.9</b>
Steuern	0.0	0.0	0.0	-3.6	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	-3.7
Minderheitsanteile am Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-1.1	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	-1.0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>-29.6</b>	<b>-20.8</b>	<b>105.1</b>	<b>-12.1</b>	<b>6.3</b>	<b>-3.9</b>	<b>-16.8</b>	<b>-22.2<sup>2</sup></b>	<b>938.7</b>

1 Beim Ergebnis assoziierte Einheiten handelt es sich um die erfolgswirksame Veränderung des anteiligen Eigenkapitals der zum Equity-Wert bewerteten Beteiligungen Basler Kantonalbank, Fachhochschule Nordwestschweiz, MCH Group AG, Schweizerische Rheinhäfen, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Universität Basel sowie Universitäts-Kinderspital beider Basel.

2 Dieser Eliminationsbetrag setzt sich aus der Dividende der IWB (-35.0 Mio. Fr.) und der Wertberichtigungen auf den Beteiligungen UAFP und UZB (+12.8 Mio. Fr.) zusammen.

Segmentberichterstattung konsolidierte Bilanz										
in Mio. Franken	Stammhaus	Anteiliges Eigenkapital <sup>1</sup>	BVB	IWB	UAFP	UPK	UZB	USB	Elimination	Konzern
Umlaufvermögen	3'694.2	0.0	66.3	343.5	57.9	91.4	10.6	388.6	-191.0	4'461.4
Anlagevermögen	9'818.8	3'317.5	600.5	2'195.9	234.5	88.6	78.7	503.6	-2'138.5	14'699.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>13'513.0</b>	<b>3'317.5</b>	<b>666.8</b>	<b>2'539.4</b>	<b>292.4</b>	<b>180.0</b>	<b>89.3</b>	<b>892.2</b>	<b>-2'329.6</b>	<b>19'160.9</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'513.2	0.0	-78.7	-261.5	-20.0	-22.1	-12.1	-110.1	205.9	-4'811.8
Langfristiges Fremdkapital	-3'096.6	0.0	-391.1	-492.6	-172.8	-43.1	-55.1	-228.3	727.1	-3'752.5
Eigenkapital	-5'903.2	-3'317.5	-197.0	-1'785.3	-99.5	-114.8	-22.0	-553.8	1'396.5	-10'596.6
<b>Total Passiven</b>	<b>-13'513.0</b>	<b>-3'317.5</b>	<b>-666.8</b>	<b>-2'539.4</b>	<b>-292.4</b>	<b>-180.0</b>	<b>-89.3</b>	<b>-892.2</b>	<b>2'329.6</b>	<b>-19'160.9</b>

<sup>1</sup> Dabei handelt es sich um die Beteiligungswertanpassungen der zum Equity-Wert bewerteten Beteiligungen Basler Kantonalbank, Fachhochschule Nordwestschweiz, MCH Group AG, Schweizerische Rheinhäfen, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Universität Basel sowie Universitäts-Kinderspital beider Basel.

## NAHE STEHENDE EINHEITEN UND PERSONEN

Einheiten (Organisationen) und Personen gelten als «nahe stehend», wenn eine Einheit oder Person eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Einheiten und Personen entstehen z.B. durch Transfer von Aktiven und Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird. Gemäss IPSAS 20 ist im konsolidierten Abschluss die Angabe von Transaktionen mit jenen nahe stehenden Einheiten nicht notwendig, deren Abschluss mit dem Abschluss der beherrschenden Einheit konsolidiert wird. Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten, die nicht konsolidiert werden, werden nicht eliminiert und sind folglich als Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten auszuweisen.

Nahe stehende Einheiten und Personen aus Sicht der konsolidierten Rechnung sind nach Lesart des Kantons Basel-Stadt:

- Beteiligungen des Kantons und/oder der vollkonsolidierten Einheiten, d.h. beherrschte Beteiligungen (ohne die vollkonsolidierten Einheiten und deren Tochtergesellschaften), Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung und Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss, jeweils inklusive der indirekten Beherrschung durch Intermediäre (Vermittler); ohne weitere Minderheitsbeteiligungen
- Die Pensionskasse Basel-Stadt
- Von deren Tochtergesellschaften (d.h. zweite Generation aus Stammhaus-Sicht) sind folgende betroffen:
  - Mehrheitsbeteiligung, d.h. Beteiligungsquote > 50%
  - Sitz in der Schweiz
  - Ohne Namensschutzgesellschaft
- Personen: Regierungsratsmitglieder, das oberste Kader der Verwaltung Basel-Stadt, Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder der vollkonsolidierten Einheiten, Familienmitglieder der genannten Personen sowie die Einheiten, auf die die genannten Personen einen bedeutenden Einfluss haben. Dieser Kreis ist von jeder Einheit selbständig zu definieren.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Einheiten werden nur je-

ne ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden, inklusive die Art der Beziehung und der Transaktionen sowie die diesen Transaktionen zu Grunde gelegten Bedingungen. Bei Transaktionen, die auf einer Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) basieren, wird davon ausgegangen, dass sie zu Marktkonditionen durchgeführt wurden.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Einheiten werden alle Salden per Ende des Berichtsjahres aufgeführt. Die folgenden Tabellen zeigen die entsprechenden Details:

Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	2019	2020	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R20/R19	
keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Total Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2019	31.12.2020	R20/R19	
Aedificura AG	0.0	0.0	0.0	25.9%
Bank Cler AG	0.1	0.1	0.0	3.4%
Basler Kantonalbank (BKB)	711.9	620.1	-91.8	-12.9%
Basler Personenschiffahrt AG	0.5	0.0	-0.5	-98.7%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.0	0.0	-10.9%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	0.0	0.0	0.0	-31.8%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	-86.5%
Hafenbahn Schweiz AG	0.0	0.0	0.0	>100.0
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	0.0	0.1	0.1	n.a.
Justizvollzugsanstalt Bostadel	5.3	0.1	-5.2	-98.5%
Keen Innovation AG	0.0	0.0	0.0	-61.6%
MCH Group AG (MCH)	39.3	0.0	-39.3	n.a.
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	63.4	36.2	-27.1	-42.8%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.0	0.6	0.6	>100.0
Pensionskasse Basel-Stadt	6.3	3.2	-3.1	-49.3%
ProRheno AG	3.2	4.4	1.2	35.6%
Rimas Insurance-Broker AG	0.0	0.0	0.0	-94.5%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.8	0.7	-0.1	-9.6%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	0.1	0.1	0.0	22.7%
Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP)	0.0	0.0	0.0	>100.0
Technologiepark Basel AG	7.2	6.5	-0.7	-10.1%
Universität Basel (Uni)	186.1	157.1	-28.9	-15.6%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	3.2	4.2	1.1	33.6%
WestfeldPraxis AG	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>1'027.5</b>	<b>833.5</b>	<b>-193.9</b>	<b>-18.9%</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	-8.0%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.0%</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>1'027.5</b>	<b>833.5</b>	<b>-193.9</b>	<b>-18.9%</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2019	31.12.2020	R20/R19	
Basler Kantonalbank (BKB)	-8.3	-47.8	-39.5	>100.0
Basler Personenschiffahrt AG	-0.1	0.0	0.1	-96.3%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.0	0.0	61.6%
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-0.4	-0.5	-0.1	17.1%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-0.2	-0.2	0.0	1.0%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.0	0.0	0.0	n.a.
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	-0.1	-0.1	0.0	28.0%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.0	0.0	0.0	>100.0
Pensionskasse Basel-Stadt	-9.0	-36.6	-27.6	>100.0
ProReno AG	-2.6	-1.6	1.0	-39.6%
Rimas Insurance-Broker AG	-0.5	-0.7	-0.2	43.5%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.0	0.0	0.0	42.0%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	-0.1	-0.5	-0.4	>100.0
Technologiepark Basel AG	0.0	-0.7	-0.7	n.a.
Universität Basel (Uni)	-29.9	-71.6	-41.7	>100.0
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	-2.4	-2.8	-0.4	18.3%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>-53.7</b>	<b>-163.0</b>	<b>-109.4</b>	<b>&gt;100.0</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	4.4%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.4%</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>-53.7</b>	<b>-163.1</b>	<b>-109.4</b>	<b>&gt;100.0</b>
<b>Total Forderungen und Verbindlichkeiten Nahestehende</b>	<b>973.8</b>	<b>670.4</b>	<b>-303.3</b>	<b>-31.1%</b>

1 Ein ausgewiesener Wert mit 0.0 Mio. Fr. bedeutet, dass der tatsächliche Wert mindestens in einem der beiden Jahre kleiner als 0.1 Mio. Franken bzw. grösser als -0.1 Mio. Franken ist.

Vergütung an Führungskräfte						
in Franken	2019			2020		
	durchschnittlich pro Person	Anzahl Personen (Vollzeitbasis)	Total	durchschnittlich pro Person	Anzahl Personen (Vollzeitbasis)	Total
Regierungsratsmitglieder	306'873	7.00	2'148'114	305'755	7.00	2'140'287
Oberstes Kader Verwaltung Basel-Stadt	201'454	58.10	11'704'478	205'242	58.25	11'955'332
Geschäftsleitungsmitglieder	253'384	40.93	10'370'999	254'620	41.21	10'492'876
Verwaltungsräte	45'073	42.00	1'893'045	45'247	43.00	1'945'611

#### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor dem Beschluss des Jahresabschlusses durch das entsprechende Gremium (Regierungsrat bzw. Verwaltungsrat) eintreten. Für die konsolidierter Rechnung 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse im Anhang offen zu legen.

## 7.7 Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Rechnung



### Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, CH-4051 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

[www.finanzkontrolle.bs.ch](http://www.finanzkontrolle.bs.ch)

#### **Zusammenfassender Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Rechnung 2020 an die Finanzkommission des Grossen Rates sowie an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt**

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht haben wir gemäss Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz (FVKG) die beiliegende konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Regierungsrates:*

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Rechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt sowie die darauf basierenden Erlasse) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Rechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Finanzkontrolle:*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Rechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (FVKG) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Rechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die - nach §1 des FVKG unabhängige - Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Rechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Rechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Rechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Rechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil:**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Rechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Rechnung zu genehmigen.

**Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt**

Daniel Dubois  
Leiter Finanzkontrolle



Günter Büchler  
Mandatsleiter

Basel, 22. Juni 2021

## 7.8 Jahresberichte des Konsolidierungskreises

Die Jahresberichte des Stammhauses und der vollkonsolidierten Einheiten sind unter den folgenden Links zu finden:



[Jahresbericht STH](#)



[Jahresbericht BVB](#)



[Jahresbericht IWB](#)



[Jahresbericht UAFP](#)



[Jahresbericht UPK](#)



[Jahresbericht UZB](#)



[Jahresbericht USB](#)

[Jahresbericht Stammhaus](#)

[Jahresbericht Basler Verkehrs-Betriebe](#)

[Jahresbericht IWB Industrielle Werke Basel](#)

[Jahresbericht Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Felix Platter-Spital](#)

[Jahresbericht Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel](#)

[Jahresbericht Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel](#)

[Jahresbericht Universitätsspital Basel](#)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

### Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung

Wernlis, grafische Gestalter, Basel  
in Zusammenarbeit mit  
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

### Foto Regierungsrat

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

### Fotos zweite Umschlagseite

Mässmogge: Heddi Nieuwsma  
von Cuisine Helvetica  
Bruunsl: Ursula Lüthi von einfachessen.ch

### Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel



gedruckt in der  
schweiz

